

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 8

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

● **Fazit.** Wir haben zwar kein Rotkäppchen, aber weiter die rote Vorhut im Bundesrat.

● **Fachmanne.** Gemeindepräsidenten aus 120 Berner Gemeinden von Äfligen bis Walperswil besuchten gemeinsam den neuen Schweizerfilm «Der Gemeindepräsident».

● **Sparübung.** Weil der kantonale Beitrag um 40% gekürzt wurde, muss das Jugendlabor des Technoramas in Winterthur geschlossen werden. Laborieren auf Kosten der Jungen ...

● **Never.** Was auf die Nerven geht: Überall und immer James Bonds «niemals nie»!

● **Das Wort der Woche.** «Waldsterbepfad» (nicht nur als Wort, begehbar und lehrreich zu finden am Luzerner Rotsee).

● **Comeback.** 1200 Freunde und Fans applaudierten in Bern dem Neustart des vor fünf Jahren abgetretenen Music- und Showmanns Hazy Osterwald. Happy Hazy!

● **Genossen.** Am mit viel Tamtam aufgemotzten SPS-Parteitag über den Verbleib in der Landesregierung ist Bundesrat Stich mit Buhrufen begrüsst worden ...

● **Kürze.** In einem Gesundheitsmagazin wurden aufgezählt: «Umweltkrise, Energiekrise, Krise der Medizin, Wirtschaftskrise, Krise der Politik, Krise der Staaten, Krise der Religionen, Krise der Ethik, Krise der Kunst – kurz Krise der Menschheit.»

● **Tü-tü!** In den Städten Zürich, Genf, Basel und Lugano gibt es mehr Telefone als Einwohner. Und erst noch die meisten besetzt ...

● **Strukturpläne.** Alles anders, alles besser: Die Leute hören nicht mehr so viel Radio.

● **Die Frage der Woche.** In der «Basler Zeitung» wurde die Frage erörtert: «Wie schädlich ist die Energiegewinnung?»

● **Olymp ade!** Die Winterspiele sind vorbei, olympische Ruhe breitet sich aus. Die Sieger lassen ihre Medaillen noch vom Kommerz vergolden, und für die Zuschauermillionen ist der triste Fernsehalltag wieder angebrochen.

● **Neuer Paukenschlag** von Schwenk: Eine Sonntagszeitung «Sonntag aktuell» zu Fr. 1.-, mitfinanziert und geleitet von Österreichern. Gute Sonntage!

● **Mülls Wanderlust.** Nagra, Frankreich, Wüste Gobi – das Suchen nach Atommüllhalden wird immer aussichtsloser.

● **Tempo.** In Paris ist mit einem Aufwand von 800 Millionen fFr. ein Sportpalast für die Olympischen Spiele 1992 gebaut und eröffnet worden.

● **Military-Look.** An Pariser Modeschauen soll immer noch auch der Militärstil aufkreuzen. O diese Friedensängeli!

● **Abnabelung.** Jetzt kennt auch der Weltraum seine Aussteiger: Spaziergänge im luft- und schwerelosen All sind ohne Gängelband möglich geworden.

Ulrich Webers Wochengedicht

Ab sofort sichere Skirennen!

Man sollte doch, so scheint mir auch,
bald bauen einen langen Schlauch,
von einem Berg hinab ins Tal,
gleichsam 'nen Skiabfahrtskanal,
mit Mauerwerk ringsum verhüllt,
mit Kunstschnee sauber aufgefüllt,
geschützt vor Nebel, Schnee und Böen
und andern Launen dieser Höhen,
mit ein paar programmierten Wellen,
mit Schaumstoff an den schnellen Stellen,
mit Kurven, die nicht zu gefährlich,
mit Tonband-Beifall, falls er spärlich,
mit Gummifähnchen, die so weich,
dass bei Berührung sie sogleich
nachgeben und die Fahrt nicht stören ...

Man würde nie ein Wörtlein hören,
das Rennen wär' nicht regulär.
Es gäbe nie mehr ein Gekähr,
Glück habe, wer zuletzt gestartet,
es sei zum Lotto ausgeartet ...

Zum Glück ist man noch nicht so stur
und lässt ein Restchen der Natur!



«Wunderbar, ein Chemie- Experimentierkasten, und sogar zur Gewinnung von Quecksilber, Schwefel und Salzsäure aus der Luft!»

«Ein guter Anfang ist alles», erklärte der Professor den angehenden Journalisten. «Ich erinnere dabei an den jungen Mann, der einen Geschäftsmann um die Hand seiner Tochter bitten wollte. Er formulierte seinen Antrag folgendermassen: «Ich weiss, wie Sie einen Haufen Geld sparen können ...»

Ein sinniges Geschenk für Arbeitsscheue: ein kuschelweiches «Stempel-Kissen».

Elchina
das bewährte und wohlschmeckende
Stärkungsmittel – gibt
neue Kraft und Energie.
In Apotheken und Drogerien